

## **P r o t o k o l l**

### **der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Jugend, Behinderte und Senioren am 23. April 2012 in der Gaststätte zur „Klosterschenke“**

#### **Öffentlicher Teil**

**Beginn: 18:05 Uhr**  
**Ende: 20:00 Uhr**

#### **Anwesenheit**

Herr Cymek  
Herr Kummerow  
Frau Reuhl  
Herr Schmidt  
Herr Ziola  
Herr Dr. Frisch  
Frau Lembke

#### **Entschuldigt**

Herr Steiger  
Frau Krille  
Herr Uhlig  
Herr Siperko  
Frau Richter

#### **Verwaltung**

Frau Felkl  
Herr Klöckner  
Herr Petschaelis  
Frau Gömer  
Frau Kindt

#### **Gäste**

Stadtjugendring, Frau Graaf  
Kleine Liga  
Seniorenbeirat  
Herr Bartels, ARGE –entschuldigt-  
Frau Vierling  
Herr Jacobs

**Tagesordnung:**

1. Sitzungseröffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern
4. Beschlusskontrolle
- 4.1. Zukunft der Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie der freien Träger im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit 05/778  
**B444-24/12**  
*FDP-Fraktion, Die Linke*
- 4.1.1. Diskussion über eine Richtlinie zur Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege und Selbsthilfegruppen sowie der freien Träger und Initiativen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit
- 4.1.2. Vorstellung einer Konzeptidee zur gemeinsamen Beratung mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege und Selbsthilfegruppen sowie den freien Trägern und Initiativen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit
5. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 5.1. Ehrenamtskarte 05/790  
*SPD-Fraktion*
- 5.2. Änderung und Ergänzung im Haushalt 2013 zum Prod. 5.5.1.00 Öffentliche Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spielflächen und Wasserspiele 05/786  
*Bündnis 90 / Die Grünen*
- 5.3. Nutzung des KUS durch aktive ehrenamtliche Bürger 05/796  
*FDP-Fraktion*
6. Informationen der Verwaltung
7. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
8. Informationen der ARGE
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Bestätigung des Protokolle vom 12.03.2012

11. Sitzungsende

*Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung*

Herr Kummerow eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

---

*Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung*

Die von der FDP-Fraktion durch Dr. Frisch eingebrachte Tischvorlage „Nutzung des KUS durch aktive ehrenamtliche Bürger“ wird als TOP 5.3 in die Tagesordnung aufgenommen.

**Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.**

---

*Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen von Kindern, Jugendlichen und Einwohnern*

keine

---

*Zu TOP: 4. Beschlusskontrolle*

---

*Zu TOP: 4.1. Zukunft der Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie der freien Träger im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit*

Frau Gömer reicht erste Ideen und einen Entwurf zu einer Richtlinie zur Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie der freien Träger der Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit aus. (siehe Anlage) Für viele Aufgaben ist die Zuständigkeit an den Landkreis Vorpommern-Greifswald übergegangen. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald kann die freien Träger also nur noch im Rahmen der verfügbaren HH-Mittel ergänzend und freiwillig fördern. Schwerpunkte der Förderung sollten die Stadtteilzentren (Schwalbe, Takt und evtl. ein Standort in der Innenstadt) und die Schulsozialarbeit sein. In jedem Fall sollten Leistungsvereinbarungen mit den jeweiligen Trägern angestrebt werden. Gefördert werden könnten sowohl Projekte als auch institutionelle Angebote von eingetragenen gemeinnützigen Vereinen und Initiativen.

Frau Felkl erläutert ergänzend, dass für das laufende HH-Jahr insgesamt ca. 790.000 € für die Förderung bereitstehen. Damit wird u. a. das Frauenhaus, das Obdachlosenhaus, das Haus der Begegnung, die Begegnungsstätten Takt und Klex sowie der Seniorenbeirat und

---

das Seniorenbüro gefördert. Für die freie Förderung stehen 40.000 € zur Verfügung. Für das HH-Jahr 2013 steht z. Z. noch keine Summe im Planansatz, da die Universitäts- und Hansestadt Greifswald nicht mehr örtlich zuständiger Träger der Sozial- und Jugendhilfe ist. Die Stadt könnte die Aufgaben fördern, für die der Landkreis Vorpommern-Greifswald nicht zuständig ist. Der Kreis hat auch schon schriftlich mitgeteilt, welche Vereine er nicht mehr fördern wird. Diese könnten dann prinzipiell durch die Stadt gefördert werden. Dazu ist es notwendig, dass die Bürgerschaft inhaltliche und finanzielle Rahmenbedingungen vorgibt. Die Förderkonzepte sollten insgesamt mit dem Landkreis und dem Jugendpfleger beraten und abgestimmt werden.

---

*Zu TOP:  
4.1.1. Diskussion über eine Richtlinie zur Förderung der Träger der freien Wohlfahrtspflege und Selbsthilfegruppen sowie der freien Träger und Initiativen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit*

Frau Reuhl fragt, ob es einen Kriterienkatalog für die Förderung gibt. Frau Felkl bestätigt, dass von den Vereinen, die bisher gefördert wurden, Anträge vorliegen.

Frau Vierling als Mitarbeiterin des Landkreises erläutert, dass Greifswald in Bezug auf Förderung eine kreisangehörige Gemeinde wie jede andere ist. Der LK hat bisher nur die zur Verfügung stehenden ESF-Mittel plus 5.000 € für Personal als Ergänzung weitergereicht. Die Weiterförderung mit ESF-Mitteln soll auch 2012/2013 so weiterlaufen, wenn eine anteilige Ko-Förderung durch den Träger und die Universitäts- und Hansestadt Greifswald erfolgt. Die Verwaltungsspitzen von Stadt und Landkreis sollten sich zu den künftigen Förderungsmodalitäten verständigen.

Herr Frisch schlägt vor, die Verwaltung möge prüfen, ob den Ausschussmitgliedern der Brief des Landkreises mit der Förderungs-Negativ-Liste zur Verfügung gestellt werden kann. Weiter regt er an, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die Leitlinien für die Förderung erarbeitet.

Herr Schmidt betont die Wichtigkeit einer Förderung für Schwalbe, Takt und die Schulsozialarbeit und unterstützt den Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgruppe.

Herr Jacobs appelliert an Stadt und Landkreis, sich möglichst zeitnah über die Förderung abzustimmen, da bei den Trägern bei weiterer Ungewissheit Personalentscheidungen anstehen.

Nachdem Frau Felkl auf die angespannte HH-Lage der Universitäts- und Hansestadt Greifswald verwiesen hat, ergänzt Frau Vierling, dass der LK voraussichtlich erst im Herbst über einen genehmigten Haushalt für 2012 verfügen wird. Z. Z. werde deshalb die vom Kreistag beschlossene 1/12-Regelung praktiziert.

Herr Kummerow fasst zusammen und regt an, in den nächsten Wochen eine Arbeitsgruppe zu bilden, die mit VertreterInnen aller Fraktionen besetzt ist und noch vor der Sommerpause Leitlinien für die Förderung

erarbeiten soll.

---

Zu TOP:  
4.1.2. *Vorstellung einer Konzeptidee zur gemeinsamen Beratung mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege und Selbsthilfegruppen sowie den freien Trägern und Initiativen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit*

Siehe TOP 4.1

---

Zu TOP: 5. *Diskussion von Beschlussvorlagen*

---

Zu TOP:  
5.1. *Ehrenamtskarte*

Herr Schmidt erläutert die Vorlage der SPD-Fraktion und verweist insbesondere auf die guten Erfahrungen in Osnabrück, Niedersachsen und anderen Bundesländern.

Herr Frisch gibt zu bedenken, dass die vorgeschlagene Ehrenamtskarte auf den schon vorhandenen KUS aufbauen sollte.

Herr Kummerow äußert seine Skepsis, ob eine Ehrenamtskarte, die auch landesweit Vorteile bieten sollte, von kommunaler Seite aus angeschoben werden kann. Herr Petschaelis gibt zu bedenken, dass bei einer hohen Zahl von Berechtigten – allein im Sportbereich – ein hoher Aufwand für Verwaltung und Vorteilsakquise entstehen wird. Alle Ausschusssmitglieder sind sich darin einig, dass das Engagement für die ehrenamtliche Tätigkeit gestärkt werden soll und bitten die Verwaltung die Möglichkeiten für eine Umsetzung zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis: Angenommen mit 2 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen.**

---

Zu TOP:  
5.2. *Änderung und Ergänzung im Haushalt 2013 zum Prod. 5.5.1.00 Öffentliche Grünanlagen, Freizeitanlagen, Spielflächen und Wasserspiele*

Frau Reuhl erläutert den Vorschlag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen. Insbesondere sollen Spielplätze besser ausgestattet werden und an stark frequentierten Standorten zusätzliche Spielgeräte und Gestaltungselemente für alle Altersgruppen aufgestellt werden. Im Internetauftritt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sollen die BürgerInnen die Möglichkeit haben, interaktiv Spielplätze und öffentliche Freizeitanlagen zu bewerten.

Herr Klöckner verweist auf die schon im Internet verfügbare Bewertungsmöglichkeit unter der folgenden Adresse:

<http://www.gis.uni-greifswald.de/spielplatz/>

---

Er kündigt an, dass mit der Universität über Aktualisierung und Pflege des genannten Internetauftritts verhandelt werden soll.  
Herr Petschaelis weist darauf hin, dass auch für diese Aufgabe Verwaltungsaufwand und Personal notwendig ist. Bei einer auf das HH-Jahr 2012 befristeten Koordinatorenstelle sei das nicht zu leisten.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen**

---

Zu TOP: 5.3. *Nutzung des KUS durch aktive ehrenamtliche Bürger*

Herr Dr. Frisch plädiert für den Vorschlag der FDP-Fraktion, den KUS auch für ehrenamtlich aktiv Tätige zugänglich zu machen.

**Abstimmungsergebnis: 1 x Ja  
4 x Nein  
2 x Enthaltung**

---

Zu TOP: 6. *Informationen der Verwaltung*

Herr Petschaelis teilt mit, dass die Rechtsprechung des sächsischen OVG ( Az: 2 A 520/11 vom 17.04.2012) zu den Kopierkosten an Schulen wegen der unterschiedlichen Rechtslage nicht ohne Weiteres auf Mecklenburg- Vorpommern übertragbar ist. Eine Erhebung der möglichen Kosten für Greifswald im Zusammenhang mit dem Grenzbetrag kann z. Z. nicht vorgelegt werden, da die zuständige Mitarbeiterin langfristig erkrankt ist.

Frau Kindt teilt mit, dass am 19.05.2012 ab 15 Uhr das 20. integrative Kinderfest auf dem Gelände des Hauses der Begegnung stattfinden wird.

---

Zu TOP: 7. *Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses*

Herr Dr. Frisch teilt mit, dass sich der Kreissenorenbeirat mit 3 Mitgliedern aus Greifswald am 25.04.2012 in Anklam konstituieren wird.

---

Zu TOP: 8. *Informationen der ARGE*

Herr Bartels ist entschuldigt

---

Zu TOP: 9. *Informationen des Ausschussvorsitzenden*

---

Zu TOP: *Bestätigung des Protokolle vom 12.03.2012*  
10.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen**

---

Zu TOP: *Sitzungsende*  
11.

Die Sitzung endet um 20 Uhr.

---

Marian Kummerow

Ausschussvorsitzender

Ludwig-Andreas Klöckner

für das Protokoll